

Positions-Trading: Handeln mit bewährten Trading-Strategien

Sonntag, 08.03.2009 / www.mastertraders.de

Liebe Abonnenten,

auf den gewaltigen Rebound in dieser Woche folgte ein Abverkauf im selben Tempo. Mir fehlen die Worte angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich die Aktien derzeit bewegen. Der Drei-Jahres-Chart vom Dax macht deutlich, wie lange wir uns nun schon in diesem Abwärtstrend befinden.

Wir wissen nicht, wie tief uns dieser Crash führen wird – aber wenn es in diesem Tempo weitergeht, werden wir schon bald an der 3000 Punkte Marke angelangt sein. **Je tiefer der Markt fällt, desto stärker wird er anschließend wieder steigen. Das ist die größte Motivation, die dieser Markt bietet.** Das Wichtigste ist, sein Geld zusammenzuhalten, um noch liquide zu sein, wenn der Markt wieder in die andere Richtung läuft.



Unsere Trading-Liste steht bislang wie ein Fels in der Brandung. Dennoch verkaufen wir die am Mittwoch aufgenommene Rebound-Position von Nemetschek. Auch unsere Long-Position in der Aktie der Software AG verkaufen wir mit kleinem Gewinn. Der Markt hat diese Woche einmal mehr bewiesen, dass derzeit mit Long-Positionen kein Geld verdient werden kann.

Folgende Änderungen nehmen wir in unserer Trading-Liste vor:

- Kauf Shortzertifikat Commerzbank (WKN TB2 UUC) zu 0,94 Euro in Frankfurt (**Signal:** Turtle Short 20).

Die Aktie der Commerzbank lieferte uns gestern ein Turtle Short 20 Signal. Beim Turtle Short Trading werden neue 20 Tagestiefs gekauft und der Stoppkurs auf das 10 Tageshoch gesetzt. Das neue Tief könnte jetzt einen schnellen Rutsch in Richtung 2 Euro auslösen.



Der ganze Finanzsektor ist immer noch nicht zur Ruhe gekommen. Aktien von Banken, Versicherern und Finanzdienstleistern fallen in einem unglaublichen Tempo. In den USA ist mit den Investmentbanken eine ganze Branche innerhalb von zwei Jahren einfach vom Erdboden verschwunden. Warum? Weil sie kein überlebensfähiges Geschäftsmodell vorzuweisen hatten. Mit den Renditen stieg Jahr für Jahr das Risiko exponentiell an, so dass früher oder später auf den Hochmut der Fall kommen musste – wie im alten Rom. Diese Entwicklung ist aber keinesfalls schlecht – ganz im Gegenteil lehrt sie uns, dass der Markt funktioniert und schlechte Unternehmen einfach ausradiert werden.

Die Commerzbank ist zum Spielball der Politik geworden, die neben der Deutschen Bank eine zweite Großbank in Deutschland wünscht. Deshalb musste der Steuerzahler auch die Übernahme der Dresdner Bank mitfinanzieren. In diesem Fall wird der Grundsatz der Subsidiarität mit Füßen getreten. Für die Aktionäre ist der staatliche Eingriff ein Albtraum und sie müssen sich auf heftige Einschnitte einstellen. **Für das Unternehmen kann die Einflussnahme auch nichts Positives bedeuten. Die Situation der Landesbanken zeigt sehr deutlich, dass der Staat nicht der bessere Banker ist.**

Insgesamt konnte die Bank im letzten Jahr zwar noch einen Mini-Gewinn von 3 Mio. Euro erwirtschaften, operativ rutschte sie allerdings mit einem Minus von 378 Mio. Euro tief in die Verlustzone. Und das laufende Jahr dürfte nach den Aussagen von Finanzvorstand Eric Strutz nochmals sehr schwer werden: **„Wir müssen realistisch sein: 2009 wird nochmals ein sehr schwieriges Jahr“. Erst in 2010 rechnet dieser wieder mit einer Besserung der Lage.**

Was der Aktie außerdem zusetzen könnte ist weiterhin die Unsicherheit um die Finanzlage osteuropäischer Staaten. Analysten von J.P Morgan haben am Donnerstag eine Studie veröffentlicht, die einen Kapitalbedarf europäischer Banken von bis zu 40 Mrd. Euro

errechnet, der sich aus dem Osteuropa-Engagement ergeben könnte. Zwar sind hiervon vor allem nordische Banken sowie österreichische und griechische betroffen, nichtsdestoweniger könnte durch die Belastung dieser Banken wiederum ein Teufelskreis entstehen, der anderen Banken auch zusetzt.

Fazit: Die schlechte Stimmung im Finanzsektor hat immer noch bestand. Die allgemeine Unsicherheit und der Staat als Großaktionär macht die Aktie der Commerzbank attraktiv für eine Shortspekulation.

Erfolgreiche Handelstage wünscht Ihnen

Manuel Heurich

Positionstrading-Liste 2009

Offene Positionen							
Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Kurs am 06.03.09	Stopp	%
06.03.09	Commerzbank Shortzertifikat	Turtle Short 20	Short	0,94€	0,94€	0,85€	0%
27.02.09	Carl Zeiss Meditec	Momentum Impuls 1	Long	11,00€	10,38€	10,0€	-5,64%

Beendete Trades							
Kauf	Verkauf	Aktie	Signal	Typ	Kauf- kurs	Verkaufs- kurs	%
04.03.09	06.03.09	Nemetschek	Rebound-Spekulation	Long	5,62€	5,68€	+1,07%
30.01.09	06.03.09	Software AG	Momentum Screener 1	Long	47,74€	48€	+0,54%
23.01.09	27.02.09	Tipp 24	Momentum Impuls 1	Long	7,45€	9,99€	+34,09%
13.02.09	27.02.09	RWE Short-Zertifikat	Turtle Short	Short	3,58	4,23	+18,16%
30.01.09	03.02.09	Gagfah	Momentum Screener 2	Long	3,04€	2,70€	-11,18%
20.01.09	23.01.09	Daimler Short	Turtle Short	Short	18,10€	20,02€	+10,61%
08.12.08	20.01.09	Curanum	Momentum Impuls 1	Long	3,74€	3,90€€	+4,28%
11.01.09	13.01.09	Gagfah	TOP Player des Monats	Long	3,97€	3,75€	-5,54%

29.12.08	13.01.09	IVG Immobilien	Turtle Long	Long	5,74€	5,90€	+2,79%
29.12.08	12.01.09	Wacker Construction	Momentum Impuls 1	Long	6€	5,62€	-6,33%
20.12.08	12.01.09	SGL Carbon	Momentum Impuls 1	Long	22,55€	19,86€	-11,9%
05.01.09	09.01.09	Gesco	Momentum Impuls 1	Long	43,23€	39,52€	-8,58%
14.12.08	09.01.09	Bauer	Momentum Impuls 1	Long	22,78€	24,4€	+7,11%
28.11.08	09.01.09	Gerry Weber	Turtle Long	Long	17,20€	18,05€	+4,94%
05.01.09	08.01.09	Air Berlin	Turtle Long	Long	5€	4,55€	-9%
20.12.08	05.01.09	Bilfinger Berger	Momentum Impuls 1	Long	34,09€	38,87€	+14%

Dieser Newsletter ist gratis und kann auf www.mastertraders.de abonniert und abbestellt werden.

Haftungsausschluss und wichtiger Hinweis nach §34 WPHG zur Vermeidung von Interessenskonflikten: Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgend eines Wertpapiere dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Ihre Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informations-Angeboten treffen. Wir übernehmen keine Verantwortung für jegliche Konsequenzen und Verluste, die durch Verwendung unserer Informationen entstehen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die an der Erstellung von Beiträgen beteiligten Personen regelmäßig mit den besprochenen Aktien selbst handeln.